

Weihnachtsfeier des  
Ortsverbandes Wolfenbüttel  
H 36 am 13. Dezember 2018.

Heute vor genau **50 Jahren** wurde  
unser Ortsverband gegründet.

Es folgen einige Erinnerungen zu den  
Aktivitäten der vergangenen Zeit...



„DOK Holland 36“

## Radio-Amateure schlossen sich zusammen

Ortsverein Wolfenbüttel gegründet — Horst Schütze ist Vorsitzender — Lehrgang

Viele kannten sich schon aus Gesprächen, die sie sich gegenseitig drahtlos auf Entfernung übermitteln, andere waren Neulinge, als man sich in diesen Tagen in der Gastwirtschaft „Goldener Hirsch“ in Wolfenbüttel einander mit den Laien fremd klingenden Abkürzungen aus Ziffern und Buchstaben vorstellte. Der Grund: Die Radio-Amateure aus der Lessingsstadt, dem Kreisgebiet und den darüber hinaus angrenzenden Gemeinden trafen sich zur Gründung eines Ortsvereins innerhalb des Deutschen Amateur-Radioclubs.

Überrascht zeigte sich der Vorsitzende des Distrikts Niedersachsen dieser Organisation, Gerd Schnabel (Wolfsburg), über das große Interesse an dieser konstituierenden Zusammenkunft, denn es waren immerhin 17 Freunde dieses anspruchsvollen „Stekkenferds“ zugegen. Der Sprecher bezeichnete die Funk-Amateure als reine Individualisten, die sich allerdings auch mit organisatorischen Fragen und einer Vereinsführung auseinandersetzen müßten.

In diesem Zusammenhang erwähnte Schnabel die zahlreichen Aufgaben, die die Vorstände auf Orts-, Landes- oder Bundesebene zu bewältigen hätten. Da den Amateuren die Sendebereiche immer stärker beschnitten würden, könne eine „Frequenzverteidigung“ nur massiv geführt werden, wenn der Club gewisse Stärken vorzuweisen habe. Der Wolfenbütteler Raimund und damit die Radio-Amateure seien in der Vergangenheit vom Club etwas „stiehmütterlich“ behandelt worden. So habe man dem Wunsch einer Ortsvereinsgründung entsprochen. Damit gibt es 30 solcher Einrichtungen auf lokalem Bereich in Niedersachsen.

Als Beispiel für die Entwicklung solcher Ortsvereine führte der Distrikts-Vorsitzende die Wolfsburger Vereinigung an. Während der Mitgliederstand vor zehn Jahren bei der Gründung acht betragen habe, seien es inzwischen 120 mit hervorragenden technischen Ausrüstungen geworden. Wolfenbüttel habe den Distrikts- und Ortskenner (DOK) „Holland 36“ erhalten.

Die Wahlen für den ersten Vorstand des Ortsvereins Wolfenbüttel ergaben folgendes Bild: Zum 1. Vorsitzenden belief die Versammlung den Initiator dieser Gründung, Horst Schütze aus Linden. Sein Stellvertreter wurde Klaus Trezeciak, während die Funktion des Schriftführers und Kassenswarts Wolfgang Beckert wahrnimmt. Durch ihre Mitgliedschaft im DARC, die meisten Anwesenden gehörten dieser Organisation schon an, haben die Radio-Amateure zahlreiche Vorteile. Ihnen stehen Fachreferate für Auskünfte auf den verschiedensten Gebieten zur Verfügung. Technische Beratungen und Rechtsschutz gehören unter anderem dazu. Außerdem erhalten sie regelmäßig Informationsschriften.



DAS INSTRUMENTARIUM einer Amateur-Funkstation ist für den Laien ein „Buch mit sieben Siegeln“. Unser Bild zeigt den Vorsitzenden des Ortsvereins Wolfenbüttel, Horst Schütze, bei seiner Freizeilbeschäftigung.

### Ortsverband für Radio-Amateure

Gründungsversammlung nächste Woche — Aus der Arbeit

Auf Wunsch vieler Interessenten und Mitglieder des umliegenden Ortsverbands soll nun auch in Wolfenbüttel ein Ortsverband des Deutschen Amateur-Radioclubs ins Leben gerufen werden. Die Gründungsversammlung wird am Mittwoch, 11. Dezember, um 19.30 Uhr in der Gaststätte „Goldener Hirsch“, Wolfenbüttel, Leopoldstraße, stattfinden.

Der Distrikt Niedersachsen des DARC verfügt (mit Wolfenbüttel über 70 Ortsverbände) zwischen Göttingen und Lüneburg, die vom Distriktsvorstand betreut werden. Jeden Ortsverband stellt ein leitender Vorstand vor, der alle zwei Jahre gewählt wird.

Der Distrikt Niedersachsen gibt ein monatliches Nachrichten-Verzeichnis heraus, das jeden Sonntag von verschiedenen Stationen ausgestellt wird und unter über das neue Geschehen im Distrikt berichtet. In vorangegangenen Ausgaben gibt es darüber hinaus ein Mitteilungsblatt, Händersuche, die Telefonnummern von verschiedenen Stationen, Wolkensender und Solinger auf dem 80-Meter-Band und Telefonat auf dem Zwei-Meter-Band in UKW.

Auf der ganzen Welt gibt es rund 400.000 „amateure“ Sendeschreiber. Anschaulich 15.000 sind es in der Bundesrepublik und in West-Berlin, die fast ausschließlich dem Deutschen Amateur-Radio-Club angehören. Der DARC ist somit die größte der weltweiten internationalen Amateur-Radiogruppen.

Er umfasst 400 Ortsverbände, die sich auf 12 Distrikte verteilen. Dort finden die Mitglieder den persönlichen Kontakt und die unmittelbare Betreuung, so daß in erster Linie die Vorbereitung auf die Lizenzprüfung der Deutschen Einzelstation erfolgt.

Besonders attraktiv ist die Teilnahme der DARC an den Nachkursen, zu dem in erster Linie Inappellanten gehören. Der Club hat daher ein spezielles Jugendzertifikat eingerichtet, um diesem Ansatz die jungen Mitglieder in Lehrgängen eine zielgerichtete Ausbildung zu ermöglichen.

#### Vertreterversammlung der Ortskrankenkasse

Am Montag, 15. Dezember, tritt die Vertreterversammlung der Allgemeinen Ortskrankenkasse Wolfenbüttel um 11 Uhr im Saal des Rathauses zu einer öffentlichen Sitzung zusammen.

Die Tagesordnung sieht unter anderem folgende Punkte vor: Abstimmung über die Geschäftsverteilung des Vorstandes, Berichterstattung über die Geschäftsverteilung, Bericht der Vertreterversammlung, Beratung und Festsetzung des Voranschlags 1969 und des Stellenplans, die Wahl von vier Mitgliedern aus Stellvertretern des Präsidiums und Stellvertretern des Aufsichtsrates sowie Mitbestimmung und Aufträge.

Vor der Sitzung findet getrennt Besprechungen der Arbeitsgeber um 10 Uhr und der Versicherten um 9 Uhr statt.

Braunschweiger  
Zeitung vom

13.12.1968

Das Foto zeigt  
Horst, DL 70 OG,  
den ersten OV

Die Offiziere und der Beirrat aus Überzeugung... polzisten. Alles in allem eine vorbildliche Aufführung, erfüllt von Lebensnähe und realistischen Bildern.

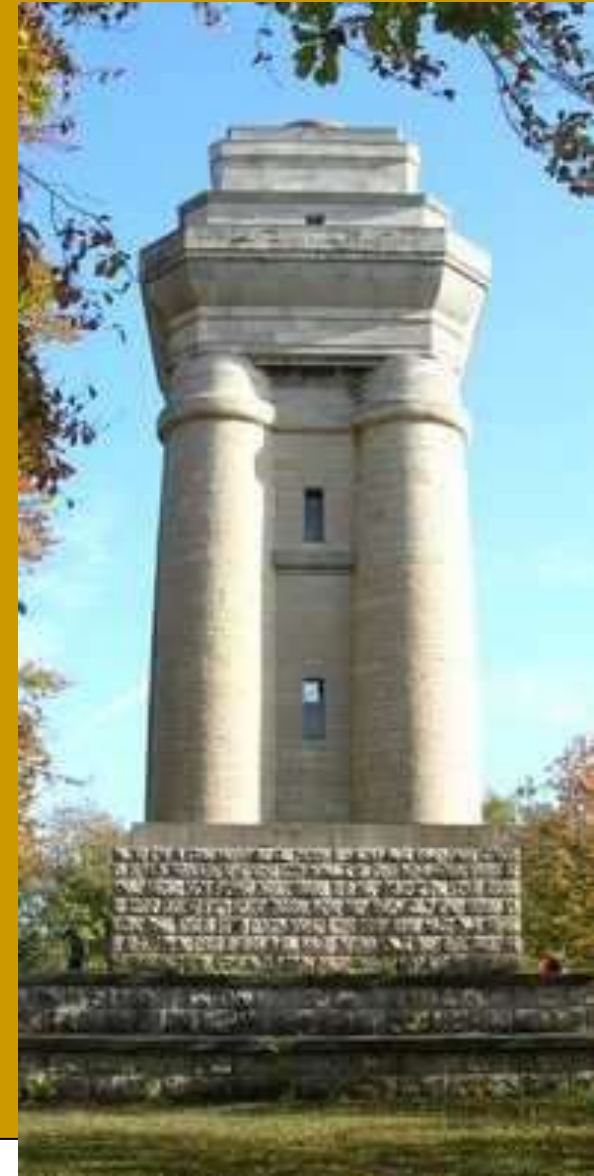


# Der erste OVV, Horst, DL 7 OG, 1968



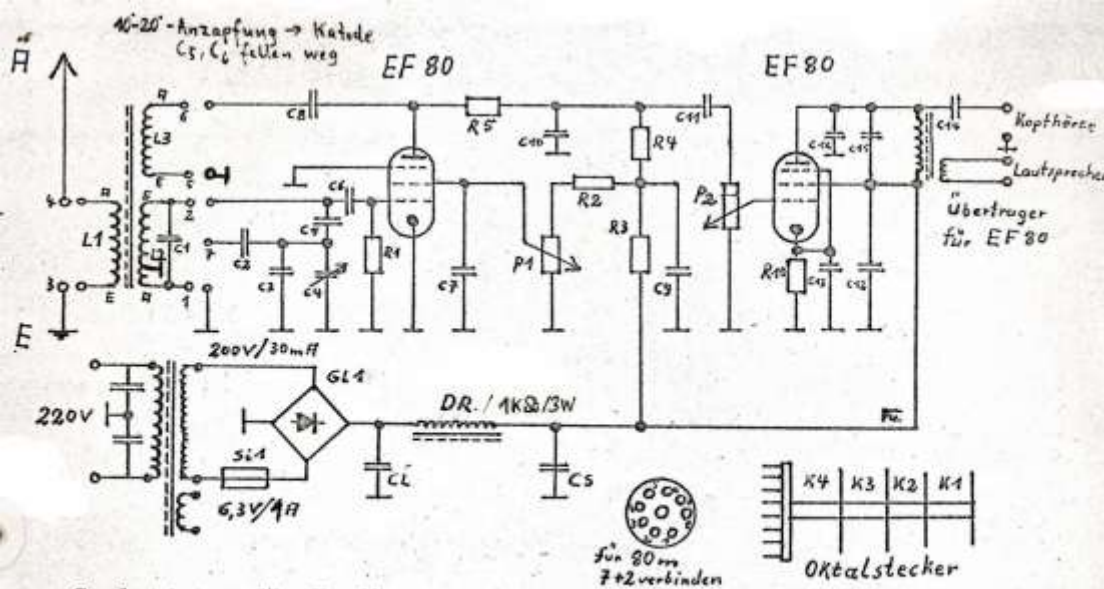
# Alle bisherigen OVVs von H 36

- 1969 - 1970, Horst Schütze, DL 7 OG
- 1970 - 1971, Klaus Trezeciak, DJ 8 RM
- 1971 - 1979, Alfred Rittweger, DC 9 AX/A, sk
- 1979 - 1984, Helmut Söllig, DK 4 AE
- 1984 - 1984, Heinrich Duesberg, DF 8 AF
- 1984 - 1985, Jürgen Schlieker, DD 0 AF
- 1985 - 1987, Horst Stegemann, DF 6 AK, sk
- 1987 - 1991, Helmut Geile, DG 1 AAY
- 1991 - 1999, Reinhard Frobels, DC 1 AL
- 1999 - 2006, Michael Brasse, DL 2 ABP
- 2007 - 2011, Peter Quidde, DG 2 AA0
- 2011 - 2015, Thomas Meißner, DF 1 TM
- 2015 - 2019, Kevin Barbe, DO 9 KBW
- 2019 – 20xx, Thomas Meißner, DF 1 TM



# Bauanleitung für einfachen Kurzwellen-Empfänger, mit den Röhren EF80.

DL 7 OG verteilte die Schaltung beim Vorbereitungskurs zur Amateurfunkprüfung im Jahr 1969



## Spulendaten für Empfänger

Band	wind.	Kamm.	wind.	Kamm.	wind.	Kamm.	Capf	Drabt
80m	12	4	70	2+3	5	1	--	0,55
40m	7	4	33	2+3	3	1	20	0,55
20m	4	4	15	2+3	2	1	30	0,55
15m	2	4	8	3	2	2	30	0,55
10m	2	4	8	3	2	2	--	0,55

## Kondensatoren:

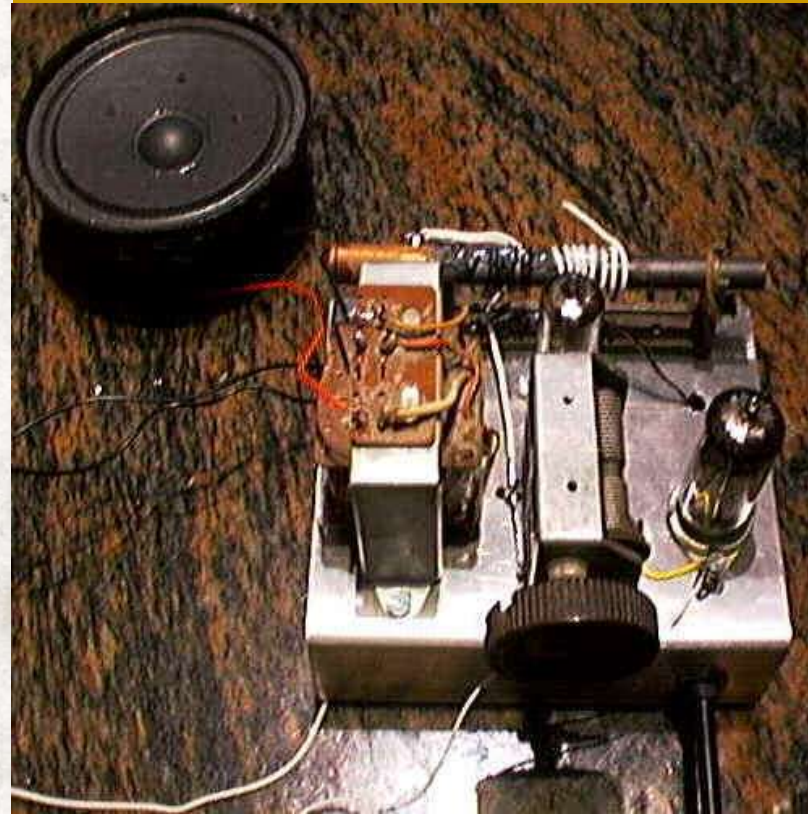
- Siehe Spulendaten
- 80pf
- 20pf
- 25pf Drako
- 30pf ker.
- 50pf ker.
- 0,5pf Papier 500V
- 80pf ker.
- 8µf Elko 350V
- 150pf ker.
- 5nf Papier 500V
- 50nf Papier 500V
- 50µf 12/15V
- 5nf Papier 500V
- 5nf Papier 500V
- 10nf Papier 500V
- CL und CS je 16µf 350V

## Widerstände:

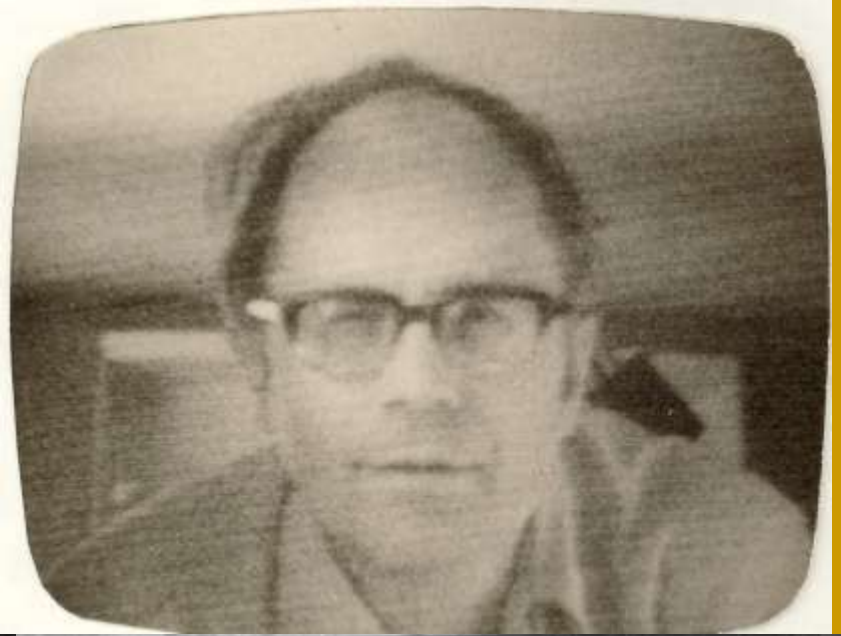
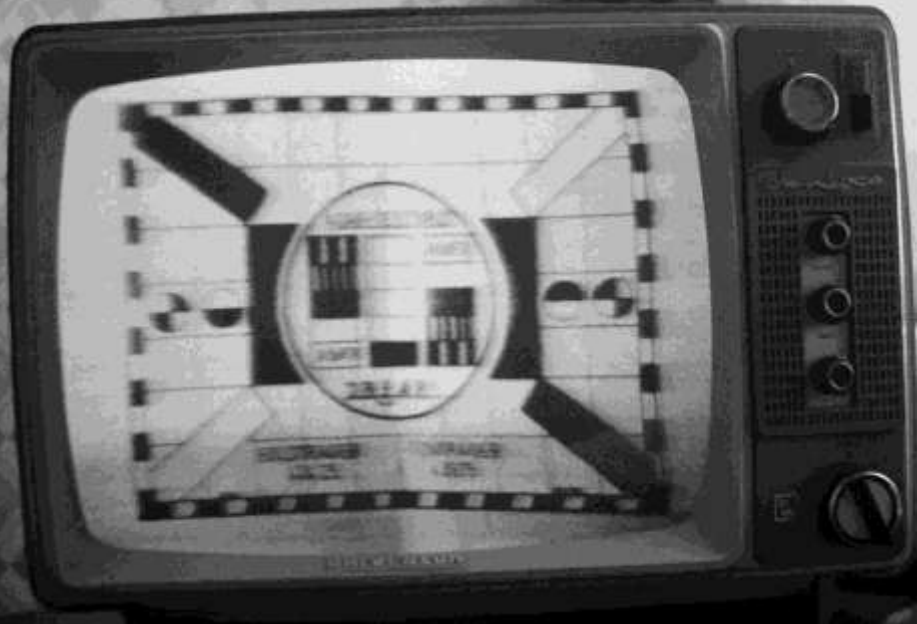
- 1 M
  - 150 K
  - 10 K
  - 160 K
  - 10 K
  - 10M M
  - 3 M
  - 10 K
  - 1 M
  - 250 Ω
- Potis:
- 50 KΩ Lin.
  - 0,5 MΩ Lin.

## Sonstiges:

- 2 Novalsockel, 1 ker. Oktalsockel, 5 Oktalstecker, 1 Kontrolllampe,
- 1 Sicherungselement, 1Sicherung 0,03A, 1 2pol.Netzausschalter,
- 5 Spulenkörper mit Kvn(Görler T1957 T2603)



# AM-Amateurfernsehen auf 70 cm, 1976



# Aktivitäten der Jugendgruppe - 1977



Ernst-Dieter Baller probiert kurz vor dem Start noch rasch einen Funkpellempfänger aus. Die Fuchsjagd wurde auf dem Zwei-Meter-Band (Ultrakurzwellen) ausgetragen.  
Foto: v. Graefe

## „Fuchs“ kauerte in Teufelskuhle

Funkamateure gingen auf Senderjagd und Eiersuche

„Bannig Schwierigkeiten“ hatten einheimische und auswärtige Funkamateure bei einem Peilwettbewerb nicht etwa mit dem Aufspüren funkender „Füchse“ im Lechlumer Holz, sondern bei der Eiersuche. Wie Organisationschef Ernst-Dieter Baller, Leiter

der Jugendgruppe im Deutschen Amateur-Radio-Club Wolfenbüttel resümierte, hatte der Fuchs in der „Teufelskuhle“ die Eier so gut versteckt, daß er eins später selbst nicht wiederfand.

„Völlig schwieriger gestaltete sich die Suche beim ersten Fuchs in Höhe Antoinettenruh. Erst Fuchs Nummer drei ließ die „Jäger“ in der Feldmark an der B 4 so richtig auf ihre Kosten kommen. Weil es nun mal ein Oster-Funkpellempfängerwettbewerb war, hatte Baller die Eierlese ebenso wie die Beantwortung von drei Quizfragen als zusätzliche Schikanen in den Wettbewerb mit eingebaut. Und damit es noch schwerer wurde, mußten die Farbringe auf den Eiern schließlich auch noch nach dem internationalen Widerstands-Kenncode dechiffriert werden. Von den vier „Jäger“-Gruppen, die mit zumeist selbstgefertigtem Peilempfänger die im Gelände versteckten Sendestationen ausfindig machten und die Zusatzaufgaben mehr oder weniger richtig lösten, qualifizierte sich die Gruppe um „DJ 9 NW“ (Kürzel der Funkamateur-Sendestation) für Platz eins, gefolgt von den Mannen um DC 1 AV und DB 8 AE. Schlußlicht wurden die Jäger um Kurzwellenhörer Andreas. Insgesamt beteiligten sich 20 in der Hauptsache jüngere Funkamateure an diesem heiteren Wettbewerb.

Die im Wolfenbütteler DARC-Ortsverband zusammengeschlossenen Funkamateure treffen sich übrigens an jedem zweiten Mittwoch im Monat in den „Belgrader Stuben“. Interessenten sind stets willkommen. Die Jugendgruppe ist montags und mittwochs ab 17 Uhr im Klubheim Harzstraße 1 anzutreffen. Im Gegensatz zu den Jedermann-Funkern, die auf dem Elf-Meter-Zivilband arbeiten, verfolgen die Funkamateure andere Zielsetzungen. Sie benötigen zur Ausübung ihres Hobbys offizielle Sendelizenzen. gf

# Zeitungsartikel 1977

## Einfache Empfänger bauen

Funk-Amateure sind sehr aktiv — Prüfungsvorbereitung

Nach erfolgreicher Arbeit des Amateur-Radio-Klubs, Ortsverband Wolfenbüttel, in den letzten Monaten wird auch im Winterhalbjahr 77/78 einiges zu erwarten sein. So findet zum Auftakt am 19. Oktober ein Vortrag zum Thema „Schwingkreise“ statt, gefolgt von etlichen anderen Vorträgen, in leicht verständlicher Form gehalten, die teilweise auch durch Filmvorführungen optisch untermalt werden.

Mitte November wird in Göttingen die Jugendleitertagung des DARC abgehalten, an der auch Wolfenbütteler Vertreter anwesend sind. Für Anfang Dezember ist eine Weihnachtsfeier vorgesehen.

Die Jugendgruppe, die übrigens mittlerweile ein halbes Jahr besteht und bereits 23 Mitglieder zählt, trifft sich jeden Mittwoch zwischen 17 und 20 Uhr und samstags zwischen 14 und 18 Uhr im eigenen Klubheim an der

Harzstraße 1, um dort unter Beaufsichtigung in vernünftiger Weise mit elektronischen Bauteilen zu basteln. Zur Zeit werden einfache Empfänger für das 2-Meter-Amateurband gebaut, um damit den wöchentlichen Rundspruch empfangen zu können. Die Jugendgruppe hat sich das Ziel gesetzt, ihre Mitglieder auf die Prüfung der Deutschen Bundespost, die zur Erlangung einer Funkamateurlizenz notwendig ist, vorzubereiten.

Da die Einnahmen aus der Klubkasse nicht einmal die Mietkosten der Räume decken, ist viel privates Engagement erforderlich. Die allen Mitgliedern zur Verfügung stehenden Meßgeräte und Bauteile sind größtenteils Leihgaben oder Spenden. Wer näher an der Arbeit der Jugendgruppe interessiert ist oder selbst mitmachen will, kann selbstverständlich zu den genannten Zeiten im Klubheim Harzstraße vorbeischaauen. W. H.

## Radio-Amateure treffen sich

Zu einer Weihnachtsfeier lädt der Ortsverband Wolfenbüttel des Deutschen Amateur-Radio-Klubs (DARC) seine Mitglieder für kommenden Mittwoch zu einer Weihnachtsfeier in das Klubheim der Jugendgruppe, Harzstr. 1 ein.

Die Jugendgruppe trifft sich dort bereits gegen 17.30 Uhr, die Erwachsenen um 20 Uhr. Neben einem gemütlichen Plausch wird mit Bockwürstchen, Brötchen und Getränken auch für das leibliche Wohl gesorgt.

Für die Jugendgruppe findet zur Zeit ein abwechslungsreiches Winterprogramm statt. Neben den Bastelnachmittagen werden auch Vorgräge und Filmvorführungen abgehalten. Auch das Sommerprogramm für 1978 steht bereits weitgehend fest. So ist auch in der Zeit vom 30. Juli bis 20. August eine Ferienreise nach Mittelschweden geplant. W.H.

BZ  
3.12.77  
Sa



# Wolfenbütteler Zeitung, 26.09.1977

KREISSTADT WOLFENBÜTTEL

Montag, 26. September 1977

## Fuchsjagd ohne Knall und Schrot

### Jäger und Gejagte waren Wolfenbütteler Funkamateure

Eine Fuchsjagd mitten in der Stadt Wolfenbüttel gab es am Mittwoch dieser Woche. Dabei wurden jedoch keine lebenden Angehörigen der Sippe Reinecke Voss gejagt und auch keine Flinten verwendet. Vielmehr wurde versucht mit Hilfe von Empfängern und Peilantennen, im Stadtgebiet versteckte Fuchssender (3 Füchse) ausfindig zu machen.

Zu den „Jägern“ zählten Mitglieder der Jugendgruppe des Ortsverbandes Wolfenbüttel

des Deutschen Amateur-Radio-Clubs (DARC). Die meist aus mehreren Jägern bestehenden Jagdteams hatten die schwierige Aufgabe, innerhalb möglichst kurzer Zeit, die beiden auf dem 2-Meter-Band funkenden Füchse mit unterschiedlicher Kennung zu finden.

Schwierig war die Sache deshalb, weil im Gegensatz zu früheren Fuchsjagden, die ausschließlich in unbebautem Gelände abgehalten worden waren, diesmal die Reflexionen der

ultrakurzen Wellen durch Häuser usw. die Peilung erschwerten. Ebenfalls neu war, daß die Fuchsjagd im Stadtgebiet erstmalig bei Dunkelheit stattfand.

Nach erfolgter Jagd traf man sich anschließend im Klubheim Harzstraße 1. Dort gab es dann noch einige spannende Minuten, bis die Laufzettel, die jedes Team mit sich führen und ausfüllen mußte, ausgewertet waren. Damit die graue Theorie nicht ganz unberücksichtigt blieb, mußte außerdem noch eine elektrotechnische Zusatzaufgabe gelöst werden.

Ziel der Veranstaltung war es, neben der Aneignung der zum Erlangen einer Funkamateurlizenz notwendigen theoretischen Kenntnisse sich auch einmal praktisch zu betätigen und vielleicht den einen oder anderen auch zum Selbstbauen eines einfachen Empfängers anzuregen, um nächstes Mal mit einem eigenen Gerät auf Fuchsjagd gehen zu können. Dann erfolgte endlich die Bekanntgabe des Siegerteams sowie die Preisverteilung. Die Verlierer hatten bestimmt keinen Grund, den Kopf hängen zu lassen, denn Spaß hatte es sicher allen gemacht.

W. H. (DC1 AV)

# Wolfenbütteler Zeitung

Wolfenbütteler Stadt



und Kreis-Nachrichten

Schöppenstedter Tagespiegel

Gegr.

1786

Hornburger Anzeiger

Verlag, Schriftleitung und Druck: Hermann Verlag, Wolfenbüttel, Harzstr. 21, Tel. 720 27.  
Bestellagen (gegenwärtig die Gewerbesteuer, die Ausgabeerlöse u. die Zinsen, darunter auch die Post. — Anzeigenannahme: Hermannstr. 51, Tel. 37 67, 68 69, 6 u. 6. Ausgabeerlöse.

Amtesliches Organ der Stadtverwaltung

Bezugspreis bei Heftverkauf: 50 Pf. DM wochn. 1,40 DM Tagespreis, Abnehmer 1,30 DM.  
Fremdvertrieb: 1,40 DM wochn. 1,40 DM Tagespreis. Einzelpreis — 40 Pf. DM — jeweils stündl. 3,3% Mehrwertsteuer. Anzeigenpreis lt. Preisliste, S. 26. bei Teilm. 10% gültig.

# Einige H-36-Events von gestern und heute

- 1987 Distriktsfuchsjagd am Falkenheim, Asse
- 1995 Asselager Zeltplatz Groß Denkte
- 1996 Tag der Niedersachsen
- 1997 Distriktsfuchsjagd, veranstaltet von der Jugendgruppe
- 1999 Treffen im Teichgarten
- 1999 Kegelabend
- 2000 Danziger Hof, verspätete 30-Jahr-Feier
- 2008 40 Jahre Fuchsjagd-Aktivitäten von Bernd, DJ 9 NW



Auf dem Heeseberg,  
DL 3 AAE, Peter Gabel



# Aktivitäten 1978

Jugendgruppe Stadtmarkt  
Kontest in der Asse



# Aktivitäten 1978

## Jugendgruppe auf Stadtmarkt

E. D. Baller mit Black & Decker  
auf Ölsuche in der  
Fußgängerzone



CQ DX auf 2 m



# AM-ATV auf 70 cm, 1979





# Vatertag auf dem Ösel 1981 - 1982

Ja, wer kuckt denn da in den Himmel ?



Das ist Helmut,  
Sohn Mirko und  
Lokführer Reiner

# H 36 beim Vatertagsvergnügen...



# Thieder Lindenberg





# Wasserturm, Thieder Lindenberg, 1983





# Fachgespräche und Funkbetrieb am Thieder Lindenberg



# Frühstück und Funkgeräte

E. D. Baller sprach: „Hier muss ich erst mal alle Kerne festziehen“





# Wovon träumt Helmut in seinem Keller ???

Zu der Zeit gab es noch keine Medion-PCs

**Vorgestellt: Deutscher Amateur-Radio-Club**

## DG1AAY ruft DB6OE . . .

**Wolfenbüttel (sus).** Diese mysteriöse Zahlen- und Buchstabenkombination weist nicht etwa auf ein Gespräch zwischen Außerirdischen hin, sondern ist das gewöhnliche Rufzeichen eines Funkamateurs.

Am Funkgerät sitzt Helmut Geile, Vorsitzender des Deutschen Amateur-Radio-Clubs, Ortsverband Wolfenbüttel (DARC). 58 Funkamateure aus Wolfenbüttel haben sich in diesem Club zusammengeschlossen, um möglichst viel über ihr weltumspannendes und technisches Hobby erfahren zu können. Der Erfahrungsaustausch ist bei den Amateurfunkern besonders wichtig, da sie alle Geräte selbst bauen dürfen. „Unser Hobby ist so breit gefächert,

daß jeder auf seine Kosten kommt. Das fängt an bei der Morsetaste und hört mit dem Computer noch lange nicht auf“, erklärt Helmut Geile seine Leidenschaft für dieses Hobby.

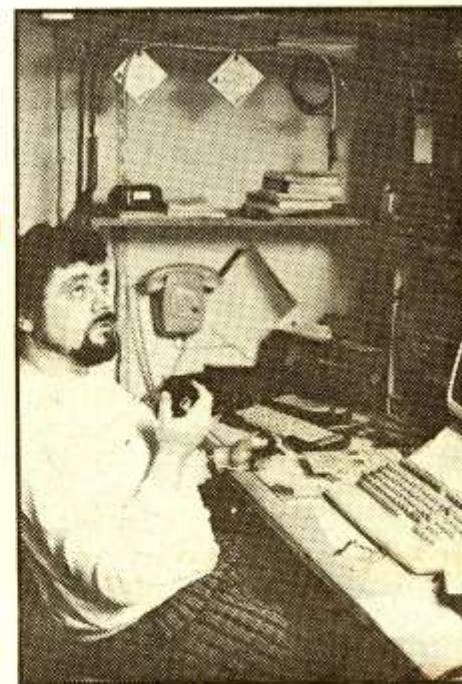
Das weitreichende Gebiet der Amateurfunker erfordert auch eine umfangreiche Ausbildung. Bevor jemand eine Lizenz zum Funken erhält, muß er sich einer zweieinhalbstündigen Prüfung bei der Post unterziehen. Drei Kategorien bilden in dieser Prüfung die Schwerpunkte. Dazu gehören Vorschriften und Gesetze, die Betriebstechnik und vor allem die Technik der Geräte. Denn gerade dieses Wissen ist wichtig, wenn der angehende Funkamateurer seine

Geräte verbessern und erweitern will.

Die Lizenz, die dem Funkamateurer nach bestandener Prüfung ausgehändigt wird, ist ebenfalls in drei Kategorien (A, B und C) aufgeteilt. So beinhaltet die C-Lizenz, auch UKW-Lizenz genannt, keinerlei Morsekenntnisse, während die uneingeschränkte B-Lizenz vom Inhaber 60 Morsezeichen pro Minute im Hören und Geben verlangt.

Ist die Prüfung bestanden erhält der Funkamateurer von der Post ein „call“, sprich ein Rufzeichen aus Zahlen und Buchstaben.

Wer mehr über die Funkamateure und den Deutschen Amateur-Radio-Club erfahren will:



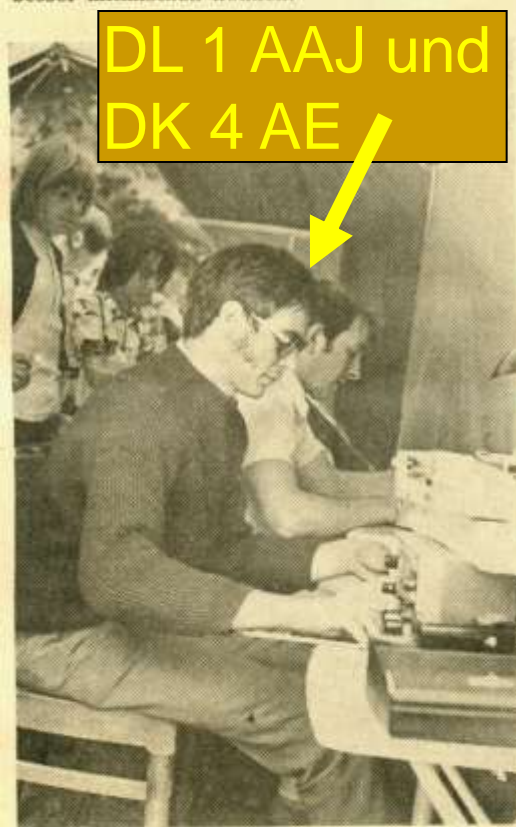
Der Vorsitzende des DARC-Ortsvereins Wolfenbüttel Helmut Geile im Gespräch mit DB6OE aus Braunschweig. Foto: Sperling

Der DARC trifft sich am dritten Dienstag eines Monats ab 20 Uhr in der „Winkler-Klausur“.

## UKW-Wettbewerb zufriedenstellend

Gemessen an ihren technischen Voraussetzungen, sind die Wolfenbütteler Funkamateure zufrieden mit dem Abschneiden im UKW-Wettbewerb. Mit 16 169 von ihnen errechneten Punkten dürften sie sich zum guten Durchschnitt zählen. Wenn auch die Punktzahl unter der des letzten Wettbewerbs liegt, so ist diesmal der Durchschnitt „überbrückte Kilometer pro Verbindung“ besser: rund 184 Kilometer. Es ist der bisher beste Schnitt, der jemals von den Wolfenbüttelern erreicht werden konnte. Insgesamt 88 Funkkontakte wurden in 24 Stunden geschlossen, darunter rund 15 mit Stationen aus Holland, Dänemark und der CSSR. Hauptanliegen der „Wellenfans“ ist es jetzt, ihre technische Einrichtung soweit zu vervollkommen, daß sie bei anderen Wettbewerben noch besser mitmischen können.

DL 1 AAJ und  
DK 4 AE



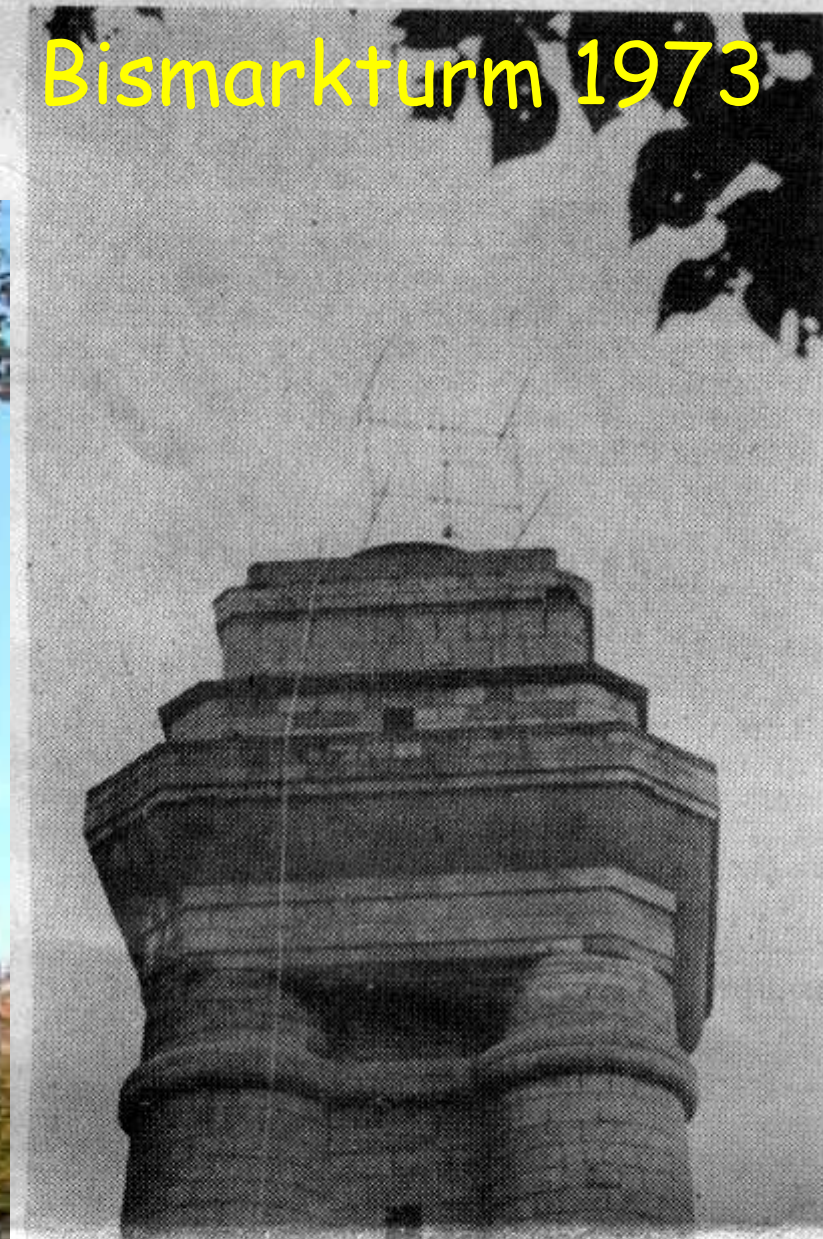
„Hier ist Delta, Kilo, vier, Alpha, Echo portable“ — immer wieder schickten die Wolfenbütteler Funkamateure im Verlaufe von 24 Stunden das Rufzeichen ihrer Station von der Asse aus in den Äther.

Fotos (2): Anne-Kathrin Berger

2008



Bismarckturm 1973



„Gehört“ zeigte sich der Bismarckturm. Er trug die Antennen, die vom Zelt aus in jede Himmelsrichtung gesteuert werden konnten.

# Wolfenbüttels funkende Autowerkstatt, 1985



1985

Werner Großer hält vom Wolfenbütteler Schützenplatz aus Kontakt in alle Welt:

## Auf Funktrips nach Alaska und Hawaii

Amateur unter 36-Meter-Antenne hört auf internationalen Ruf „DH 1 AAE“ - In Rußland keine Sprachprobleme

Von den Falkland-Inseln nach Alaska, von Südaustralien nach Hawaii - wer hat schon einen solch außergewöhnlich großen Freundeskreis? Zum Beispiel Werner Großer, seines Zeichens Wolfenbütteler Kraftfahrzeugmechanikermeister und vor allem - Funkamateur.

Das Wohnhaus der Großers an der Frankfurter Straße unterscheidet sich wesentlich von denen der Nachbarschaft: Auf dem Dach stehen jede Menge kleinerer Antennen, die von einem gerah-



# Distriktsfuchsjagd 1987 in der Asse

*Peilsportler schlugen sich in die Büsche*

## In der Asse piepten fünf Füchse

**Funkamateure aus dem norddeutschen Raum ermittelten ihre besten „Jäger“**

Die „Füchse“ kauerten in Frischhaltedosen, an Baumstämme gelehnt, unter Zweigen getarnt – fünf kleine Morsesender, auf die denn auch nicht Männer im grünen Rock sondern zumeist sportbegeisterte „Mittelalter“ Jagd machten. Mit teils unförmigen Apparaturen und Antennen von einem Meter Spannweite schlugen sich am Sonntag die Funkpeilsportler in der Asse in die Büsche.

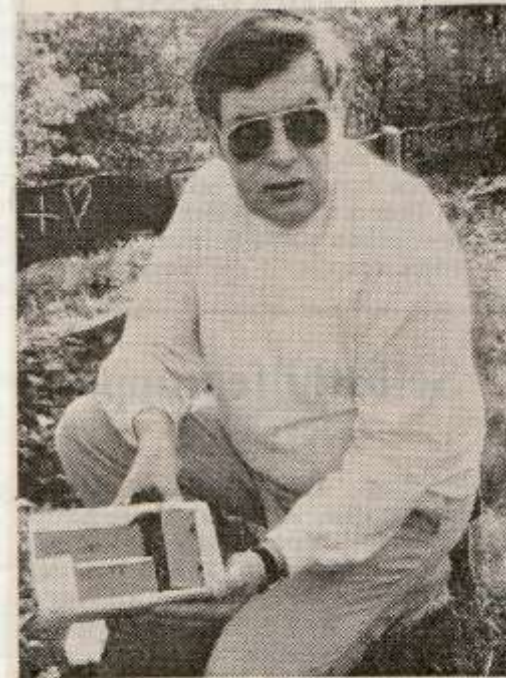
ter-Band). Unter den Sport-Funk-Begeisterten übrigens auch eine Frau: Beate Simon aus der Nähe von Hamburg. Sie erreichte unter den zwei

Dutzen und ein Familie schulle Wolsdo zehnjäl vater begann als er ü Kontak teur e Funker

● A dann d werbs (Wolfsb und de Zwei M Günter Kügler. teure so ab, wie

Distrikt Niedersachsen des Amateur-Radio-Clubs ans Knäusel (Rufzeichen l seine Mitausrichter aus der Wolfenbütteler Funktitten indes die Schwierig-Asse unterschätzt. Die Zeit von 100 Minuten er Jagd nach den Kurzwell lediglich sieben der 25 t aus. Dabei hatte ein auf dem Gebiet des Peil-Evessener Bernd Jürgens, schon so versteckt, daß es ereier-Suchen“ werden

d gespurtet wurde in zwei n, morgens mit Empfän-arzwelle (80-Meter-Band), mit weniger handlichen Ultrakurzwellen (Zwei-Me-



Und so sieht ein Fuchs-Sender aus: einige Platinen und Transistoren in einer Frischhaltedose, hier präsentiert von Ekkehard Scheffler.

Fotos (3): Wolfgang Lange



Ausladender als die Kurzwellengeräte: Empfänger für das Zwei-Meter-UKW-Band mit Antennen von einem Meter Länge, hier vorgeführt von Jens Dellling (Schöppenstedt). Diese Apparaturen bereiten manchmal im Gelände Probleme.



# Trio „22-Loch-Loch“, 6 Kanäle, 1969



# Der berühmte Geloso, 1970



# 2. Ranglistenlauf in Ballenstedt

Der ehemalige Deutsche „Fuchsjagd“-Meister Bernd Jürgens, DJ 9 NW, Mitglied von H 36, ist 40 Jahre aktiv.

\*\*\*\*\*  
\* Deutsche Meisterschaften in St.Englmar am 8.8.1998 80-m Band \*  
\*\*\*\*\*

## Kategorie

7TIn +++ Fuchse 1 2 3 4 5 6 +++ Laufstrecke >6540m

DOK

Call

X41

H36

DJ9NW

## 80-m-Lauf

## Kategorie

6TIn +++ Fuchse 1 2 3 4 5 6 +++ Laufstrecke >835

Platz

Name, Vorname

DOK

Call

→ 1. Jürgens, Bernd → H36 → DJ9NW

2. Platzek, Manfred

3. Lietz, Wilhelm

4. Schwider, Dieter

5. Ronnger, Joachim →

6. Hauser, Erich

Platz	Name, Vorname	DOK	Call	Laufzeit	Fox	StNo
1.	Laszlo, Karoly	HNG	LASOLY	54:20'60	4	86
2.	Höfner, Bernd	H19	DL1AQ	54:33'40	4	43
→	Jürgens, Bernd →	H36	DJ9NW	60:55'50	4	57
4.	Jüngling, Dietmar	P14	DF9SJ	61:27'50	4	102
5.	Gödtner, Ulrich	N06	DL8YBR	62:01'10	4	33
6.	Hanzl, Peter	X09	DG0OHS	69:01'70	4	89

# Fuchsjäger Bernd in Aktion...



# Kurzwellenempfänger, 1966



# 2-m-Sendeempfänger, ein Sendequarz (!), 1967



# Zum Schluss noch einige Bilder vom 20-jährigen Jubiläum

DG 1 AAY, OVV 1988

DL 7 OG, Gründer des OV H 36, mit Ehefrau



# Helmut Söllig, DK 4 AE übergibt die Gästeliste





# DJ Helmut sorgte für Stimmung





„DJ“ Helmut  
übergibt Blumen  
an Margot, die  
damalige QSL-  
Managerin



→ Füchse  
aufgepasst,  
ich finde  
euch  
überall !

Der extra eingeflogene Schlachter zerlegt die Spar-Sau fachmännisch unter den Augen aller Anwesenden.

Kassierer Ingo, DH 1 AAD  
zählt die Kohle



Fortsetzung folgt ...